

Hol-01: Emmelkämper Weg West

Fläche: ca. 2,5 ha
GEP: Allgemeiner Siedlungsbereich
Gepl. Darstellung im FNP: Wohnbaufläche
Rechtswirksamer FNP: Wohnbaufläche
Bebauungspläne: -

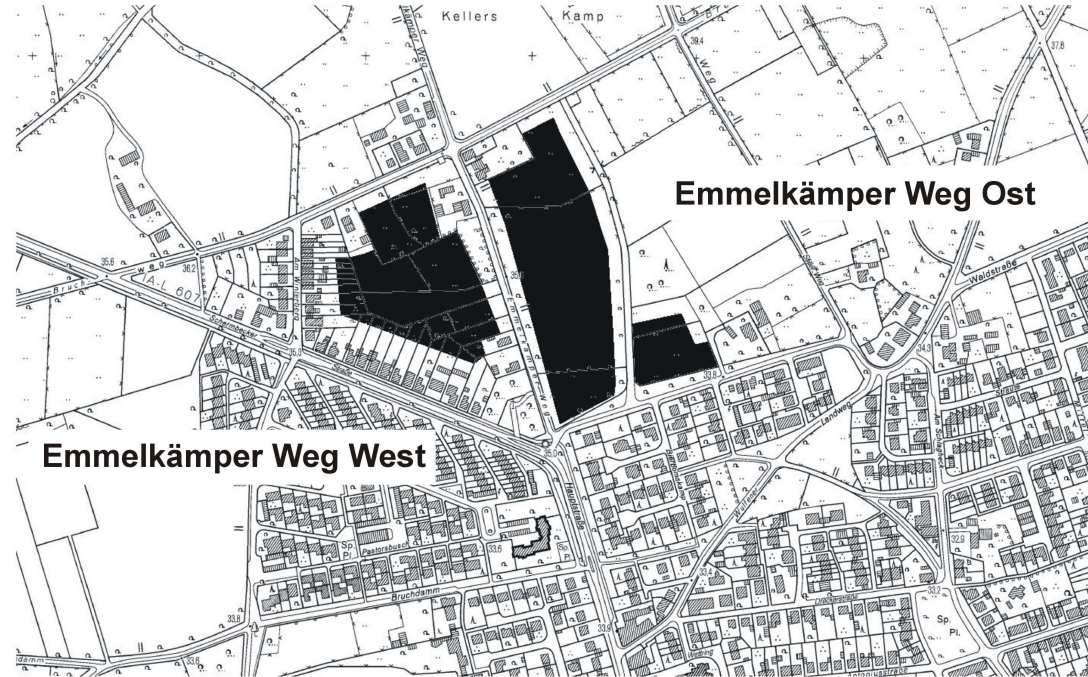


Abb. ohne Maßstab

Derzeitiger und prognostizierter Umweltzustand bei Durchführung der Planung

1 Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
<p>Biotoptypen: die Fläche mit Grünland, Gärten mit Obstgehölzen und alten Einzelgehölzen liegt fast vollständig innerhalb der Biotopkatasterfläche BK-4307-061 'Grünland-Kleingehölze-Komplex nördlich Holsterhausen'.</p> <p>Nördlich angrenzend Biotopverbundkorridor mit besonderer Bedeutung (VB-MS-4207-014); aufgrund der landschaftlichen Vielfalt hohe Eignung für die Naherholung</p>	<p>Verlust eines Teils einer heckenreichen Kulturlandschaft (Biotopkatasterfläche) mit hoher Bedeutung für Amphibien und Vögel</p> <p>Verkleinerung eines Freiraums mit landschaftlicher Vielfalt</p>	<p>Sehr erheblich</p> <p>Bedingt erheblich</p>

<p>Aufgrund der vielfältigen Biotopstrukturen ist eine Bedeutung als Lebensraum für gefährdete oder streng geschützte Tierarten nicht auszuschließen. Schutzgebiete gem. § 42a LG NRW: keine Schutzgebiete innerhalb der Fläche; nördlich in <100 m Entfernung Landschaftsschutzgebiet Nr. 46</p>	<p>Möglicherweise Verlust von Lebensräumen streng geschützter Tierarten Die Planung steht nicht im Widerspruch zu den Ge- und Verboten des Schutzgebietes.</p>	<p>Bedingt erheblich Nicht relevant bzw. geringfügig</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Prüfung der Lebensraumbedeutung für gefährdete oder streng geschützte Tierarten empfohlen.</p>		
<p>Fazit Durch den Verlust von Teilen einer Biotopkatasterfläche ist die Planung mit sehr erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut verbunden; Auswirkungen auf Lebensräume streng geschützter Tierarten können bisher nicht ausgeschlossen werden.</p>		
<p>2 Landschaft</p>		
<p>Bestandsaufnahme</p>	<p>Prognose bei Durchführung der Planung</p>	<p>Bewertung</p>
<p>Wiesen und Gartenflächen mit Gehölzen; Lage innerhalb eines landschaftlich vielfältigen Freiraums mit guter Erholungseignung</p>	<p>Verlust landschaftsbildprägender Gehölze; Inanspruchnahme eines landschaftlich vielfältigen Freiraums mit Erholungseignung</p>	<p>Erheblich</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Randliche Eingrünung</p>		
<p>Fazit Die Planung ist mit erheblichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild und die Erholungseignung verbunden.</p>		
<p>3 Boden</p>		
<p>Bestandsaufnahme</p>	<p>Prognose bei Durchführung der Planung</p>	<p>Bewertung</p>
<p>Im Süden: Gley-Podsol (gP85); Grundwasser künstlich auf mehr als 2 m unter Flur abgesenkt; Böden aufgrund Dauergrünlandnutzung vermutlich in nahezu natürlichem Zustand In der Mitte und im Norden: Gley und Podsol-Gley ((p)G84); Grundwasser künstlich auf mehr als 2 m unter Flur abgesenkt sowie Pseudogley (S72) mit mittlerem Stauwassereinfluss; Böden aufgrund Dauergrünlandnutzung vermutlich in nahezu natürlichem Zustand Altlasten: kein Altlastenverdacht; aus der Luftbilddauswertung sind kleinere Ablagerungen zu erkennen Auswertung Auskunftssystem BK50, Karte der schutzwürdigen Böden (2004): im Norden Typischer Pseudogley (L4306_S732SW3), im zentralen Bereich Typischer Gley / Podsol-Gley (L4306_G851GA5), im Süden Gley-Podsol (L4306_G-P852GA5), jeweils ohne besondere Schutzwürdigkeit</p>	<p>Verlust von natürlichen seltenen Podsol-Böden mit sehr hohem Potenzial für die Entwicklung von nährstoffarmen Pflanzengesellschaften Verlust von natürlichen Böden mit mittlerem Biotopentwicklungspotenzial Voraussichtlich keine wesentlichen Aus- bzw. Wechselwirkungen Verlust von Boden ohne besondere Schutzwürdigkeit</p>	<p>Sehr erheblich Bedingt erheblich Nicht relevant bzw. geringfügig Bedingt erheblich</p>

<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Verkleinerung der Baufläche auf den nördlichen Teilbereich; keine Inanspruchnahme der Podsole; der Umgang mit Ablagerungen ist ggf. im Bebauungsplan bzw. im Rahmen der Baugenehmigung zu regeln.</p>		
<p>Fazit Die Inanspruchnahme der Podsole im Süden der Baufläche wäre mit sehr erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Boden verbunden; bei Umsetzung der Empfehlungen sind nur bedingt erhebliche Auswirkungen zu erwarten.</p>		
<p>4 Wasser</p>		
<p>Bestandsaufnahme</p>	<p>Prognose bei Durchführung der Planung</p>	<p>Bewertung</p>
<p>Oberflächengewässer: keine Fließ- oder Stillgewässer im Plangebiet oder seinem Umfeld Grundwasser: geringmächtiger (< 5 m) quartärer Grundwasserleiter aus sandig-kiesigen Flussablagerungen über vorquartärem zweiten Grundwasserstockwerk aus Halterner Sanden in hydraulischer Verbindung; Grundwasser lt. Bodenkarte > 2 m unter Flur; Wasserschutzzone IIIC; 'Potenzielle Grundwassergefährdung'</p>	<p>Keine Auswirkungen Risiko für Schadstoffeinträge in das Grundwasser (fehlende Deckschichten, hohe Durchlässigkeit); erhöhte Empfindlichkeit aufgrund Wasserschutzzone; größerer Grundwasserflurabstand, daher voraussichtlich keine Auswirkungen auf Grundwasserstände und -fließverhältnisse</p>	<p>Nicht relevant bzw. geringfügig Bedingt erheblich</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Ggf. erforderliche Vorkehrungen zum Schutz des Grundwassers sind im Bebauungsplan zu regeln.</p>		
<p>Fazit Die Planung ist voraussichtlich nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser verbunden; mögliche Risiken für das Grundwasser werden als bedingt erheblich eingeschätzt; sie können bei Umsetzung der Empfehlungen minimiert werden.</p>		
<p>5 Klima und Luft</p>		
<p>Bestandsaufnahme</p>	<p>Prognose bei Durchführung der Planung</p>	<p>Bewertung</p>
<p>'Parkklima' in Siedlungsrandlage, angrenzend 'Klima der lockeren Bebauung'; Planungshinweis Klimaanalyse: weitere Verdichtung innerhalb der Siedlungsschwerpunkte möglich Gem. Flechtenkartierung 2001 mittlere bis geringe immissionsökologische Belastung</p>	<p>Verlust von 'Parkklima'-Flächen; Ausdehnung von 'Klima der lockeren Bebauung' Geringfügige Erhöhung verkehrsbedingter Emissionen durch zunehmenden Ziel- und Quellverkehr sowie Verschlechterung der Austauschbedingungen durch Bebauung</p>	<p>Nicht relevant bzw. geringfügig Nicht relevant bzw. geringfügig</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung -</p>		
<p>Fazit Die Planung ist voraussichtlich nicht mit erheblichen Auswirkungen auf Klima und Lufthygiene verbunden.</p>		

6 Mensch, Gesundheit des Menschen, Bevölkerung insgesamt		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
<p>Emmelkämper Weg, Straßenverkehrslärm gem. IGS (2005) in 20 m Straßentfernung am Rand der Baufläche 42,8 dB(A) nachts; Auswirkungen durch Verkehrsplanung L607n zu erwarten</p> <p>Landwirtschaftlicher Hof angrenzend</p>	<p>Schalltechnischer Orientierungswert für WR von 40 dB(A) nachts überschritten; Immissionskonflikt nicht auszuschließen; durch die Realisierung von Wohnbebauung wird die bestehende Verkehrslärmbelastung in Verbindung mit Baufläche Hol-02 geringfügig (um 0,8 dB(A)) erhöht.</p> <p>Der Hof weist gem. Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (2005) keine Geruchsmissionen bekannter Tierbestände nach TA Luft auf.</p>	<p>Prüfung in der verbindlichen Bauleitplanung</p> <p>Nicht relevant bzw. geringfügig</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Festsetzung ggf. erforderlicher Schallschutzmaßnahmen im Bebauungsplan</p>		
<p>Fazit Aufgrund von Lärmvorbelastungen ist eine Beeinträchtigung der geplanten Nutzung möglich; dies ist bei Umsetzung der Empfehlungen vermeidbar.</p>		
7 Kulturgüter und sonstige Sachgüter		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
<p>Keine Bau- und Bodendenkmale innerhalb der Baufläche; die denkmalgeschützte Kapelle St. Anna liegt in einem Feldgehölz in ca. 70 m Entfernung südlich der Fläche (eingetragenes Baudenkmal Nr. 28)</p>	<p>Keine Auswirkungen</p>	<p>Nicht relevant bzw. geringfügig</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung -</p>		
<p>Fazit Die Planung ist nicht mit Auswirkungen auf Bau- und Bodendenkmale verbunden.</p>		
Zusammenfassung der Umweltauswirkungen		
<p>Prognose bei Nichtdurchführung der Planung Die mit der Wohnbauflächendarstellung verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt sind bereits bei Realisierung des rechtswirksamen FNP zu erwarten.</p>		
<p>Gesamtbeurteilung Die Planung ist mit sehr erheblichen Auswirkungen auf den Boden, Lebensräume für Pflanzen und Tiere sowie mit erheblichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild und die Erholungseignung verbunden.</p>		

Hol-02: Emmelkämper Weg Ost

Fläche: ca. 3,8 ha
GEP: Allgemeiner Siedlungsbereich
Gepl. Darstellung im FNP: Wohnbaufläche
Rechtswirksamer FNP: Wohnbaufläche
Bebauungspläne: -

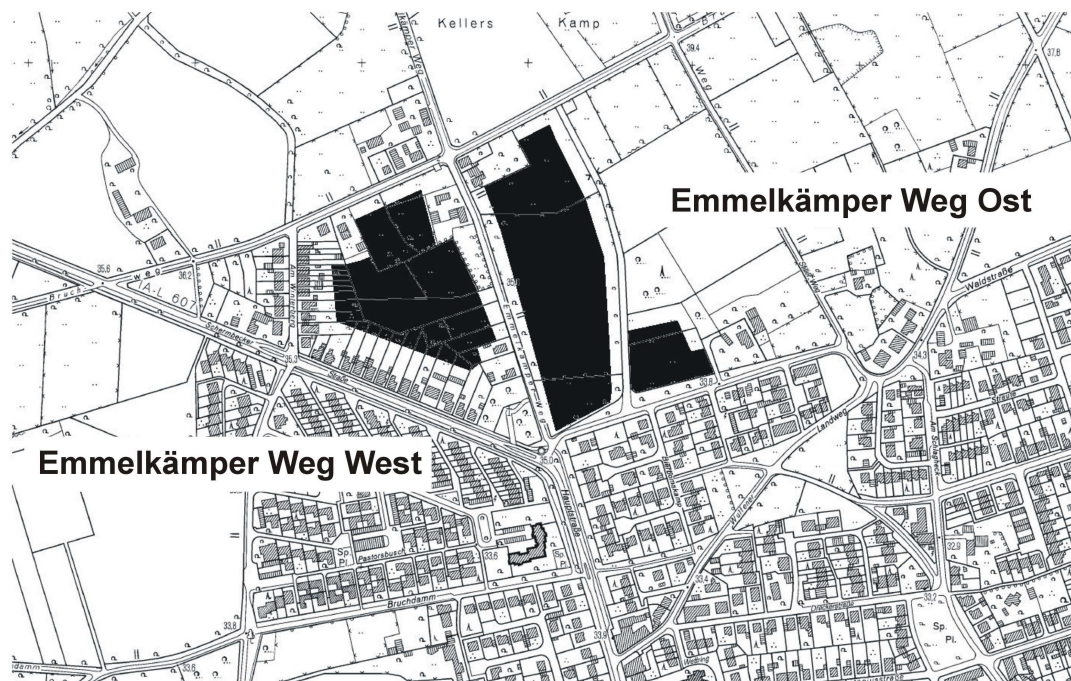


Abb. ohne Maßstab

Derzeitiger und prognostizierter Umweltzustand bei Durchführung der Planung

1 Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Lage in einem Biotopverbundkorridor mit besonderer Bedeutung (VB-MS-4207-014 'Freiraumkorridor nördlich von Holsterhausen') Aufgrund der vielfältigen Biotopstrukturen ist eine Bedeutung als Lebensraum für gefährdete oder streng geschützte Tierarten nicht auszuschließen.	Randliche Verkleinerung eines Biotopverbundkorridors mit besonderer Bedeutung Möglicherweise Verlust von Lebensräumen streng geschützter Tierarten	Bedingt erheblich Bedingt erheblich

<p>Biotoptypen: die Fläche mit Grünland, Acker und alten Einzelgehölzen liegt vollständig innerhalb der Biotopkatasterfläche BK-4307-061 'Grünland-Kleingehölze-Komplex nördlich Holsterhausen'; außerhalb der Baufläche schließen weitere Gehölzreihen an.</p> <p>Schutzgebiete gem. § 42a LG NRW: keine Schutzgebiete innerhalb der Fläche; mächtige Rotbuche westlich der Baufläche als Naturdenkmal geschützt; nördlich in <100 m Entfernung Landschaftsschutzgebiet Nr. 72</p>	<p>Verlust und optische Beeinträchtigung eines Teils einer heckenreichen Kulturlandschaft (Biotopkatasterfläche) mit hoher Bedeutung für Amphibien und Vögel</p> <p>Veränderte Blickbeziehungen auf das Naturdenkmal</p>	<p>Sehr erheblich</p> <p>Bedingt erheblich</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Erhalt der Rotbuche (ND); Prüfung der Lebensraumbedeutung für gefährdete oder streng geschützte Tierarten empfohlen.</p>		
<p>Fazit Durch den Verlust von Teilen einer Biotopkatasterfläche ist die Planung mit sehr erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut verbunden; Auswirkungen auf Lebensräume streng geschützter Tierarten können bisher nicht ausgeschlossen werden.</p>		
<p>2 Landschaft</p>		
<p>Bestandsaufnahme</p>	<p>Prognose bei Durchführung der Planung</p>	<p>Bewertung</p>
<p>Acker- und Wiesenflächen mit Gehölzbeständen; Lage innerhalb eines landschaftlich vielfältigen Freiraums mit guter Erholungseignung; die Baufläche ist von dichten Gehölzbeständen umgeben.</p>	<p>Verlust landschaftsbildprägender Gehölze; Inanspruchnahme von landschaftlich vielfältigem Freiraum mit Erholungseignung; das geplante Wohngebiet wird aufgrund angrenzender älterer Baumreihen künftig teilweise eingegrünt sein.</p>	<p>Erheblich</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Erhalt der Baumreihe</p>		
<p>Fazit Die Planung ist mit erheblichen und nicht vermeidbaren Auswirkungen auf das Landschaftsbild und die Erholungseignung verbunden.</p>		
<p>3 Boden</p>		
<p>Bestandsaufnahme</p>	<p>Prognose bei Durchführung der Planung</p>	<p>Bewertung</p>
<p>Im Norden: Pseudogley (S72) mit mittlerem Stauwassereinfluss; in der Mitte: Gley oder Podsol-Gley ((p)G84); Grundwasser künstlich auf mehr als 2 m unter Flur abgesenkt; Böden aufgrund Dauergrünlandnutzung vermutlich in nahezu natürlichem Zustand, anthropogene Überprägung durch Grundwasserabsenkung</p> <p>Im Süden: Gley-Podsol (gP85); Grundwasser künstlich auf mehr als 2 m unter Flur abgesenkt; Böden aufgrund Dauergrünlandnutzung vermutlich in nahezu natürlichem Zustand</p> <p>Altlasten: kein Altlastenverdacht; aus der Luftbilddauswertung sind kleinere Ablagerungen zu erkennen.</p>	<p>Verlust von naturnahen Böden mit mittlerem Biotopentwicklungspotenzial</p> <p>Verlust von natürlichen seltenen Böden mit sehr hohem Potenzial für die Entwicklung von nährstoffarmen Pflanzengesellschaften</p> <p>Voraussichtlich keine wesentlichen Aus- bzw. Wechselwirkungen</p>	<p>Bedingt erheblich</p> <p>Sehr erheblich</p> <p>Nicht relevant bzw. geringfügig</p>

Auswertung Auskunftssystem BK50, Karte der schutzwürdigen Böden (2004): im Norden Typischer Pseudogley (L4306_S732SW3), im zentralen Bereich Typischer Gley / Podsol-Gley (L4306_G851GA5), im Süden Gley-Podsol (L4306_G-P852GA5), jeweils ohne besondere Schutzwürdigkeit	Verlust von Boden ohne besondere Schutzwürdigkeit	Bedingt erheblich
Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Verkleinerung der Baufläche auf den nördlichen Teilbereich; keine Inanspruchnahme der Podsole; der Umgang mit Ablagerungen ist ggf. im Bebauungsplan bzw. im Rahmen der Baugenehmigung zu regeln.		
Fazit Die Inanspruchnahme der Podsole im Süden der Baufläche wäre mit sehr erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Boden verbunden; bei Umsetzung der Empfehlungen sind nur bedingt erhebliche Auswirkungen zu erwarten.		
4 Wasser		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Grundwasser: geringmächtiger (< 5 m) quartärer Grundwasserleiter aus sandig-kiesigen Flussablagerungen über vorquartärem zweiten Grundwasserstockwerk aus Halterner Sanden in hydraulischer Verbindung; Grundwasser lt. Bodenkarte > 2 m unter Flur; Wasserschutzzone IIIA; 'Potenzielle Grundwassergefährdung' Oberflächengewässer: keine Fließ- oder Stillgewässer im Plangebiet oder seinem Umfeld	Risiko für Schadstoffeinträge in das Grundwasser (fehlende Deckschichten, hohe Durchlässigkeit); erhöhte Empfindlichkeit aufgrund Wasserschutzzone; größerer Grundwasserflurabstand, daher voraussichtlich keine Auswirkungen auf Grundwasserstände und -fließverhältnisse Keine Auswirkungen	Bedingt erheblich Nicht relevant bzw. geringfügig
Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Ggf. erforderliche Vorkehrungen zum Schutz des Grundwassers sind im Bebauungsplan zu regeln.		
Fazit Die Planung ist voraussichtlich nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser verbunden; mögliche Risiken für das Grundwasser werden als bedingt erheblich eingeschätzt; sie können bei Umsetzung der Empfehlungen minimiert werden.		
5 Klima und Luft		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
'Freilandklima' am Siedlungsrand, angrenzend 'Klima der lockeren Bebauung'; Planungshinweis Klimaanalyse: weitere Verdichtung innerhalb der Siedlungsschwerpunkte möglich	Verlust von 'Freilandklima'; Ausdehnung von 'Klima der lockeren Bebauung'	Nicht relevant bzw. geringfügig
Gem. Flechtenkartierung 2001 mittlere bis geringe immissionsökologische Belastung	Geringfügige Erhöhung verkehrsbedingter Emissionen durch zunehmenden Ziel- und Quellverkehr sowie Verschlechterung der Austauschbedingungen durch Bebauung	Nicht relevant bzw. geringfügig

Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung		
-		
Fazit		
Die Planung ist voraussichtlich nicht mit erheblichen Auswirkungen auf Klima und Lufthygiene verbunden.		
6 Mensch, Gesundheit des Menschen, Bevölkerung insgesamt		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Landwirtschaftlicher Hof angrenzend Emmelkämper Weg, Straßenverkehrslärm gem. IGS (2005) in 20 m Straßene Entfernung am Rand der Baufläche 42,8 dB(A) nachts; Auswirkungen durch Verkehrsplanung L607n zu erwarten	Der Hof weist gem. Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (2005) keine Geruchsmissionen bekannter Tierbestände nach TA Luft auf. Schalltechnischer Orientierungswert für WR von 40 dB(A) nachts überschritten; Immissionskonflikt nicht auszuschließen; durch die Realisierung von Wohnbebauung wird die bestehende Verkehrslärmbelastung in Verbindung mit Baufläche Ho-01 geringfügig (um 0,8 dB(A)) erhöht.	Nicht relevant bzw. geringfügig Prüfung in der verbindlichen Bauleitplanung
Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung		
Festsetzung ggf. erforderlicher Schallschutzmaßnahmen im Bebauungsplan		
Fazit		
Aufgrund von Lärmvorbelastungen ist eine Beeinträchtigung der geplanten Nutzung möglich; dies ist bei Umsetzung der Empfehlungen vermeidbar.		
7 Kulturgüter und sonstige Sachgüter		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Keine Bau- und Bodendenkmale innerhalb der Baufläche; die denkmalgeschützte Kapelle St. Anna liegt in einem Feldgehölz in ca. 50 m Entfernung südwestlich der Fläche (eingetragenes Baudenkmal Nr. 28).	Keine Auswirkungen	Nicht relevant bzw. geringfügig
Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung		
-		
Fazit		
Die Planung ist nicht mit Auswirkungen auf Bau- und Bodendenkmale verbunden.		
Zusammenfassung der Umweltauswirkungen		
Prognose bei Nichtdurchführung der Planung		
Die mit der Wohnbauflächendarstellung verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt sind bereits bei Realisierung des rechtswirksamen FNP zu erwarten.		
Gesamtbeurteilung		
Die Planung ist mit sehr erheblichen Auswirkungen auf den Boden, Lebensräume für Pflanzen und Tiere sowie erheblichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild und die Erholungseignung verbunden.		

Hol-03: Erweiterung Kreskenhof

Fläche: ca. 1,4 ha
GEP: Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche
Gepl. Darstellung im FNP: Wohnbaufläche
Rechtswirksamer FNP: Grünfläche - Parkanlage
Bebauungspläne: B-Plan 155 „Gebiet Kreskenhof“ nördl. und westl. angrenzend



Abb. ohne Maßstab

Derzeitiger und prognostizierter Umweltzustand bei Durchführung der Planung

1 Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Biotoptypen: vollständig Ackerfläche; östl. Teilfläche als Bodenlager für angrenzenden Bebauungsplan (derzeit Bau der Wohngebäude) genutzt; südl. und westl. Wald angrenzend; im Norden Wohngebäude u. Gärten	Verlust einer Ackerfläche mit voraussichtlich geringer Bedeutung als Lebensraum	Bedingt erheblich

<p>Schutzgebiete gem. § 42 a LG NRW: keine Schutzgebiete innerhalb der Fläche; nach Südosten mit Abstand von mind. 50 m FFH-Gebiet DE-4209-302, Naturschutzgebiet 'Lippeaue' und Biotopkatasterfläche BK-4307-910; die Lippeaue hat als Lebensraum für gefährdete Pflanzen- und Tierarten (Libellen, Vögel), aufgrund des Vorkommens seltener und gefährdeter Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen sowie als Vernetzungsbiotop internationale Bedeutung (Lippeauekorridor); im Osten und Süden außerdem LSG Nr. 47 „Östricher Lippetal“ angrenzend</p>	<p>Erhebliche Auswirkungen auf das angrenzende Naturschutzgebiet und FFH-Gebiet können bisher nicht ausgeschlossen werden; bei einem Abstand von weniger als 300 m zum FFH-Gebiet ist eine Prüfung auf FFH-Verträglichkeit erforderlich.</p>	<p>Sehr erheblich</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung ist erforderlich; außerdem sollte ausreichend Schutzabstand zu angrenzenden Wald eingehalten werden.</p>		
<p>Fazit Die Planung ist aufgrund der Nähe zum Naturschutz- und FFH-Gebiet mit erheblichen, möglicherweise sehr erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut verbunden (FFH-Verträglichkeitsprüfung durchführen). Bedingt erheblich ist der Verlust der Fläche selbst, die als Acker genutzt wird.</p>		
<p>2 Landschaft</p>		
<p>Bestandsaufnahme</p>	<p>Prognose bei Durchführung der Planung</p>	<p>Bewertung</p>
<p>Inanspruchnahme einer Ackerfläche ohne besondere Bedeutung für das Landschaftsbild (Vorbelastung durch angrenzende Bebauung) oder die Erholungsnutzung; Tennisanlage mit Bedeutung für die Erholungsnutzung südl. angrenzend</p>	<p>Voraussichtlich keine erheblichen Auswirkungen</p>	<p>Nicht relevant bzw. geringfügig</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung -</p>		
<p>Fazit Die Planung ist nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut verbunden.</p>		
<p>3 Boden</p>		
<p>Bestandsaufnahme</p>	<p>Prognose bei Durchführung der Planung</p>	<p>Bewertung</p>
<p>Braunerde und Gley-Braunerde ((g)B71); anthropogene Überprägung durch Ackernutzung Altlasten: kein Altlastenverdacht Auswertung Auskunftssystem BK50, Karte der schutzwürdigen Böden (2004): großflächig Typische Braunerde, podsolig, tiefreichend humos, z. T. Grauer Plaggenesch (L4306_Bh721) ohne besondere Schutzwürdigkeit</p>	<p>Verlust ackerbaulich genutzter Böden mit mittlerem Biotopentwicklungspotenzial Voraussichtlich keine wesentlichen Aus- bzw. Wechselwirkungen Verlust von Boden ohne besondere Schutzwürdigkeit</p>	<p>Bedingt erheblich Nicht relevant bzw. geringfügig Bedingt erheblich</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung -</p>		
<p>Fazit Die Inanspruchnahme von Braunerden mit mittlerem Biotopentwicklungspotenzial wird als bedingt erheblich eingeschätzt.</p>		

4 Wasser		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Grundwasser: quartärer Grundwasserleiter (bis zu 20 m mächtig) aus Fein- bis Mittelsand und Schluff über vorquartärem Grundwasserstockwerk aus Halterner Sanden, Grundwasser gem. Lippegesellschaft (2005) 1,5 - 4 m unter Flur; potenzielle Grundwassergefährdung; Wasserschutzzone III C Oberflächengewässer: keine Fließ- oder Stillgewässer im Plangebiet oder seinem unmittelbaren Umfeld; zum Ablaufgraben aus der Kläranlage im Osten beträgt die Entfernung mind. 160 m, zur Lippe im Süden mind. 400 m	Hohes bis sehr hohes Risiko für Schadstoffeinträge in das Grundwasser (fehlende Deckschichten, hohe Durchlässigkeit, geringer Flurabstand) Keine Auswirkungen	Erheblich Nicht relevant bzw. geringfügig
Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Vorkehrungen zum Schutz des Grundwassers sind im Bebauungsplan zu regeln.		
Fazit Die Planung ist mit erhöhten Risiken für das Grundwasser verbunden; bei Umsetzung der Empfehlungen können die Risiken verringert werden.		
5 Klima und Luft		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
'Klima der lockeren Bebauung' im Übergang zu 'Freilandklima'	Verlust von 'Freilandklima'; geringfügige Ausdehnung von 'Klima der lockeren Bebauung'	Nicht relevant bzw. geringfügig
Gem. Flechtenkartierung 2001 mittlere bis geringe immissionsökologische Belastung	Geringfügige Erhöhung verkehrsbedingter Emissionen durch zunehmenden Ziel- und Quellverkehr sowie Verschlechterung der Austauschbedingungen durch Bebauung	Nicht relevant bzw. geringfügig
Südlich angrenzend empfindlicher Klimaraum (Lippeaue) mit wichtigen Funktionen für die Stadtbelüftung und zum Abbau der Überwärmung (niedrig temperierter Talauenbereich, erhöhte Nebelhäufigkeit und Luftfeuchte); Funktion als Luftleitbahn	Auswirkungen sind durch die Planungsmaßnahme nicht zu erwarten	Nicht relevant bzw. geringfügig
Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung -		
Fazit Die Planung ist nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut verbunden.		
6 Mensch, Gesundheit des Menschen, Bevölkerung insgesamt		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Südwestlich angrenzend Tennisplatz mit entsprechenden Schallemissionen Keine weitergehenden relevanten Emissionsquellen im Nahbereich	Mögliche Auswirkungen der Tennisanlage sind schalltechnisch zu prüfen	Prüfung in der verbindlichen Bauleitplanung

<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Mögliche Auswirkungen der Tennisanlage sind schalltechnisch zu prüfen</p>		
<p>Fazit Die Planung ist voraussichtlich nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut verbunden.</p>		
<p>7 Kulturgüter und sonstige Sachgüter</p>		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Keine Baudenkmale innerhalb und im näheren Umfeld der Baufläche Im angrenzenden B-Plan 155 „Gebiet Kreskenhof“ wurden zahlreiche archäologische Funde gemacht.	Keine Auswirkungen Es ist davon auszugehen, dass auch im Planbereich archäologische Funde zu erwarten sind	Nicht relevant bzw. geringfügig Prüfung in der verbindlichen Bauleitplanung
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Durchführung entsprechender archäologischer Untersuchungen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung.</p>		
<p>Fazit Die Planung ist nicht mit Auswirkungen auf Bau- und Bodendenkmale verbunden.</p>		
<p>Zusammenfassung der Umweltauswirkungen</p>		
<p>Prognose bei Nichtdurchführung der Planung Ohne die geplante Wohnbauflächendarstellung wären die aufgeführten Umweltauswirkungen nicht zu erwarten.</p>		
<p>Gesamtbeurteilung Die Planung ist mit bedingt erheblichen Auswirkungen auf den Boden und erhöhten Risiken für das Grundwasser verbunden; mögliche Auswirkungen auf das südlich angrenzende NSG und FFH-Schutzgebiet „Lippeaue“, die möglicherweise sehr erheblich sind, sind mittels einer FFH-Verträglichkeitsuntersuchung abzuklären.</p>		

Hol-04: Dunkenbre

Fläche: ca. 5,5 ha
GEP: Allgemeiner Siedlungsbereich
Gepl. Darstellung im FNP: Wohnbaufläche
Rechtswirksamer FNP: Wohnbaufläche
Bebauungspläne: -

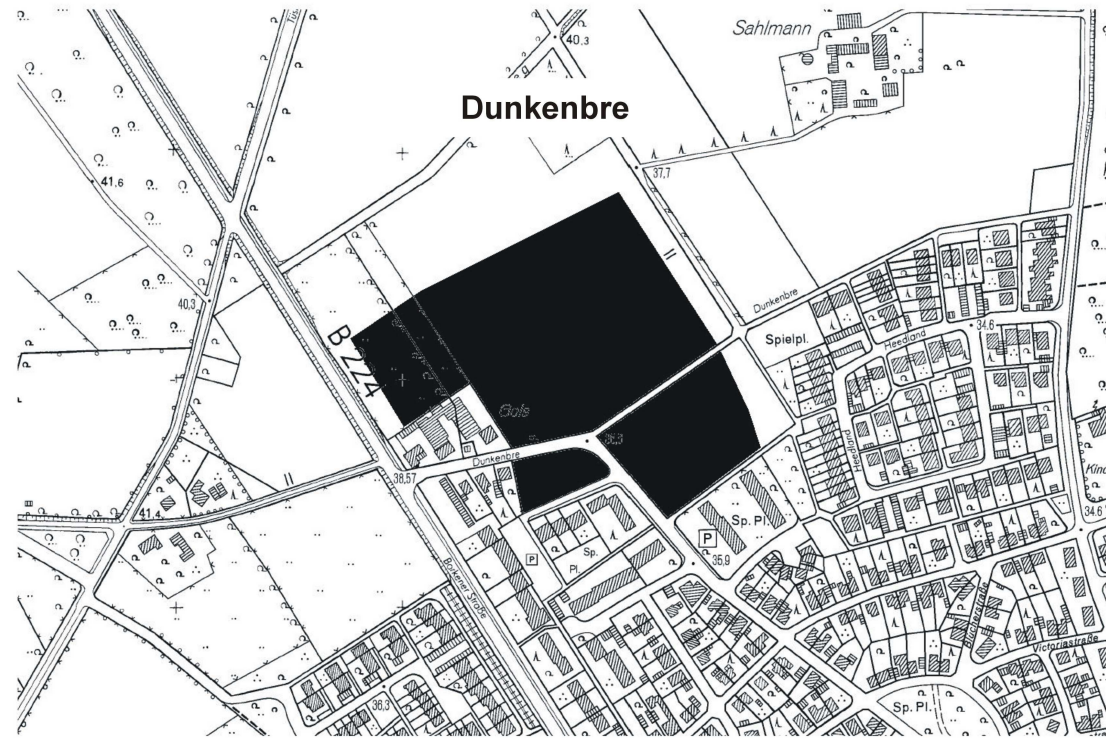


Abb. ohne Maßstab

Derzeitiger und prognostizierter Umweltzustand bei Durchführung der Planung

1 Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Schutzgebiete gem. § 42a LG NRW: keine Schutzgebiete innerhalb der Fläche; Landschaftsschutzgebiet Nr. 72 im Norden und Osten angrenzend Biotoptypen: überwiegend Ackernutzung; im westlichen Teil Grünlandnutzung, durchzogen von einer Baumreihe (Eichen); weitere Gehölze direkt anschließend	Die Planung steht nicht im Widerspruch zu den Ge- und Verboten des Schutzgebietes; ggf. optische Beeinträchtigung durch veränderte Blickbeziehungen (Verkleinerung von Freiraum) Den Erhalt der Baumreihe vorausgesetzt, gehen bei Realisierung der Planung Lebensräume von geringer (Ackerflächen) und mittlerer Bedeutung (Grünland) verloren.	Bedingt erheblich Bedingt erheblich

<p>Biotopkatasterflächen BK-4307-061 'Grünland-Kleingehölze-Komplex nördlich Holsterhausen' und BK-4207-025 'Bakeler Mark und Emmelkämper Mark - Kiefernforste' liegen im Umfeld von 200 m</p>	<p>Keine erheblichen Auswirkungen</p>	<p>Nicht relevant bzw. geringfügig</p>
<p>Biotopverbundkorridor mit besonderer Bedeutung (VB-MS-4207-014 'Freiraumkorridor nördlich von Holsterhausen')</p>	<p>Randliche Verkleinerung eines Biotopverbundkorridors mit besonderer Bedeutung</p>	<p>Bedingt erheblich</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Erhalt der Baumreihe in der verbindlichen Bauleitplanung.</p>		
<p>Fazit Die Auswirkungen der Planung auf das Schutzgut werden in ihrer Gesamtheit (Auswirkungen auf Biotopverbund, Schutzgebiete, Lebensräume von mittlerer Bedeutung) als erheblich bewertet; bei einer Verkleinerung der Baufläche im Norden unter Erhalt der Gehölze sowie bei Neuanlage eines eingegrünten Ortsrandes sind die Auswirkungen nur noch bedingt erheblich.</p>		
<p>2 Landschaft</p>		
<p>Bestandsaufnahme</p>	<p>Prognose bei Durchführung der Planung</p>	<p>Bewertung</p>
<p>Lage innerhalb eines strukturreichen Freiraums; Erholungseignung aufgrund von Lärmvorbelastung durch B 224 eingeschränkt; landschaftsbildprägende Baumreihe</p>	<p>Erhalt der landschaftsbildprägenden Gehölze vorausgesetzt; großflächige Inanspruchnahme eines strukturreichen Freiraums mit eingeschränkter Erholungseignung; die geplante Wohnbaufläche ist teilweise durch angrenzende Baumreihen abgeschirmt</p>	<p>Bedingt erheblich</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Erhalt der Baumreihe in der verbindlichen Bauleitplanung.</p>		
<p>Fazit Die Planung ist voraussichtlich nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut verbunden; die Auswirkungen werden als bedingt erheblich eingeschätzt.</p>		
<p>3 Boden</p>		
<p>Bestandsaufnahme</p>	<p>Prognose bei Durchführung der Planung</p>	<p>Bewertung</p>
<p>Gley-Podsol (gP85); Grundwasser künstlich auf mehr als 2 m unter Flur abgesenkt; anthropogene Überprägung durch Ackernutzung</p>	<p>Verlust von seltenen Podsol-Böden mit ursprünglich sehr hohem Potenzial für die Entwicklung von nährstoffarmen, feuchten Pflanzengesellschaften, aber anthropogener Überprägung (Grundwasserabsenkung und Ackernutzung)</p>	<p>Erheblich</p>
<p>Altlasten: kein Altlastenverdacht; aus der Luftbildauswertung sind jedoch kleinere Ablagerungen und einige Bombentrichter zu erkennen.</p>	<p>Voraussichtlich keine wesentlichen Aus- bzw. Wechselwirkungen</p>	<p>Nicht relevant bzw. geringfügig</p>
<p>Auswertung Auskunftssystem BK50, Karte der schutzwürdigen Böden (2004): großflächig im zentralen u. nördl. Plangebiet Podsol-Braunerde (L4306_P-B841) mit Schutzwürdigkeitsstufe 1 aufgrund hohem Biotopentwicklungspotenzial; im Süden großfl. Gley-Podsol (L4306_G-P852GA5) u. im Osten kleinfl. Typischer Gley / Podsol-Gley (L4306_G851GA5), jeweils ohne besondere Schutzwürdigkeit</p>	<p>Verlust von Boden im nördl. Plangebiet mit Schutzwürdigkeitsstufe 1, im südlichen und östlichen ohne besondere Schutzwürdigkeit</p>	<p>Erheblich</p>

<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Der Umgang mit Ablagerungen ist ggf. im Bebauungsplan bzw. im Rahmen der Baugenehmigung zu regeln. Ggf. ist im weiteren Verfahren der Kampfmitelräumdienst zu beteiligen.</p>		
<p>Fazit Die Inanspruchnahme von seltenen Podsolen mit sehr hohem Biotopentwicklungspotenzial auf der gesamten Baufläche ist mit sehr erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Boden verbunden.</p>		
<p>4 Wasser</p>		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
<p>Oberflächengewässer: keine Fließ- oder Stillgewässer im Plangebiet oder seinem Umfeld</p> <p>Grundwasser: quartärer Grundwasserleiter (bis zu 20 m mächtig) aus sandig-kiesigen Flussablagerungen über vorquartärem zweiten Grundwasserstockwerk aus Sandmergelstein in hydraulischer Verbindung; Grundwasser lt. Bodenkarte > 2 m unter Flur; Wasserschutzzone IIIB; 'Potenzielle Grundwassergefährdung'</p>	<p>Keine Auswirkungen</p> <p>Risiko für Schadstoffeinträge in das Grundwasser (fehlende Deckschichten, hohe Durchlässigkeit); erhöhte Empfindlichkeit aufgrund Wasserschutzzone; größerer Grundwasserflurabstand, daher voraussichtlich keine Auswirkungen auf Grundwasserstände und -fließverhältnisse</p>	<p>Nicht relevant bzw. geringfügig</p> <p>Bedingt erheblich</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Ggf. erforderliche Vorkehrungen zum Schutz des Grundwassers sind im Bebauungsplan zu regeln.</p>		
<p>Fazit Die Planung ist voraussichtlich nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser verbunden; mögliche Risiken für das Grundwasser werden als bedingt erheblich eingeschätzt; sie können bei Umsetzung der Empfehlungen minimiert werden.</p>		
<p>5 Klima und Luft</p>		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
<p>Im Rahmen der Flechtenkartierung nicht untersuchter Bereich</p> <p>'Freilandklima' am Siedlungsrand, angrenzend 'Klima der lockeren Bebauung'; Planungshinweis Klimaanalyse: keine weitere Verdichtung innerhalb der Siedlungsschwerpunkte</p>	<p>Geringfügige Erhöhung verkehrsbedingter Emissionen durch zunehmenden Ziel- und Quellverkehr sowie Verschlechterung der Austauschbedingungen durch Bebauung</p> <p>Verlust von 'Freilandklima'; Ausdehnung von 'Klima der lockeren Bebauung'</p>	<p>Nicht relevant bzw. geringfügig</p> <p>Bedingt erheblich</p>
<p>Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung -</p>		
<p>Fazit Die Planung ist voraussichtlich nicht mit erheblichen Auswirkungen auf Klima und Lufthygiene verbunden; der Verlust von Freilandklima wird hier als bedingt erheblich eingeschätzt.</p>		

6 Mensch, Gesundheit des Menschen, Bevölkerung insgesamt		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Spielplatz angrenzend B224 Borkener Straße angrenzend; Straßenverkehrslärm gem. IGS (2005) in 30 m Straßentfernung am Rand der Baufläche 51,8 dB(A) nachts; Auswirkungen durch Verkehrsplanung L 607 n zu erwarten	Immissionskonflikt nicht auszuschließen Schalltechnischer Orientierungswert für WA von 45 dB(A) nachts überschritten; ohne Schallschutzmaßnahmen Immissionskonflikt möglich; durch die Realisierung von Wohnbebauung wird die bestehende Verkehrslärmbelastung nur minimal (um 0,1 dB(A)) erhöht	Prüfung in der verbindlichen Bauleitplanung Prüfung in der verbindlichen Bauleitplanung
Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung Regelung ggf. erforderlicher Immissionsschutzvorkehrungen im Rahmen der Bebauungsplanung.		
Fazit Aufgrund von Immissionsvorbelastungen ist eine Beeinträchtigung der geplanten Nutzung möglich; dies ist bei Umsetzung der Empfehlungen vermeidbar.		
7 Kulturgüter und sonstige Sachgüter		
Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Keine Bau- und Bodendenkmale innerhalb und im näheren Umfeld der Baufläche	Keine Auswirkungen	Nicht relevant bzw. geringfügig
Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung -		
Fazit Die Planung ist nicht mit Auswirkungen auf Bau- und Bodendenkmale verbunden.		
Zusammenfassung der Umweltauswirkungen		
Prognose bei Nichtdurchführung der Planung Die mit der Wohnbauflächendarstellung verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt sind im Wesentlichen bereits bei Realisierung des rechtswirksamen FNP zu erwarten.		
Gesamtbeurteilung Die Planung ist mit erheblichen Auswirkungen auf den Boden sowie bedingt erheblichen Auswirkungen auf die übrigen Umweltschutzgüter verbunden.		